

Aufs Zahnfleisch gefühlt

Neben Karies zählt Parodontitis zu den häufigsten Erkrankungen im Mundraum. Etwa jeder zweite Erwachsene trägt die Krankheitserreger in sich. Text: Renate Haiden



Zahnarzt Dr. Milan Michalides klärt über Ansteckungsgefahren auf.

ziell geformter Instrumente. „Bei fortgeschrittener Parodontitis setzen wir inzwischen moderne Laser ein, die durch bestimmte Wellenlängen die Zellschicht der Erreger zerstören und sie abtöten“, so der Zahnarzt. „In einigen Fällen unterstützt eine gezielte Antibiotikabehandlung die Therapie.“ Ist die Reinigung von sehr tief reichenden Zahnfleischtaschen oder die chirurgische Entfernung von erkranktem Gewebe nötig, führen Ärzte die Behandlung unter örtlicher Betäubung durch. Danach stehen regelmäßige Nachkontrollen im Abstand von drei bis sechs Monaten an. Da der Partner noch immer ansteckende Keime in sich tragen kann, droht etwa beim Küssen eine Wiederansteckung. Aus diesem Grund sollte auch der Partner in die Behandlung miteinbezogen werden.

www.zahnärzte-stuhr.de

Nur wenige wissen, dass sie die gefährlichen Bakterien auch auf ihren Partner übertragen können“, erklärt Zahnarzt und Implantologe Dr. Milan Michalides, Gründer der Zahnarztpraxis Michalides & Lang in Stuhr bei Bremen. Anfangs schreitet Parodontitis meist unbemerkt und ohne Schmerzen fort. Zunächst kommt es zu einer Gingivitis, einer Zahnfleischentzündung. In der Regel äußert sich diese durch Zahnfleischbluten und betroffene Stellen reagieren empfindlich auf Wärme- und Kältereize. „Im weiteren Verlauf können Bakterien in den Zahnfleischtaschen teils süßlichen Mundgeruch hervorrufen“, ergänzt Michalides. Schreitet die Krankheit voran, bilden sich mit der Zeit Zahnfleisch und Kieferknochen zurück. Neben optischen Einbußen droht ohne frühzeitige Behandlung letzten Endes Zahnausfall.

A & O der Zahnpflege. Zusätzlich zur üblichen Bürste reinigen kleine Interdentalbürsten Zwischenräume und Übergänge zum Zahnfleisch. Antibakterielle Mundspüllösungen und Zungenschaber reduzieren das Bakterienwachstum. Regelmäßige Kontrollbesuche beim Zahnarzt runden das Programm ab.

Die Experten beseitigen Beläge zunächst mittels Ultraschall und spe-

Damit es gar nicht erst so weit kommt, ist eine sorgfältige Mundhygiene das